

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 228 vom 30.10.2012

Früh pensionierung von Beamten in Brandenburg

Björn Lakenmacher: Rot-Rot führt die Beamtenlaufbahn weiter ins frühe Aus

Jeder vierte Beamte geht in Brandenburg vorzeitig in Pension. Brandenburg ist damit trauriger Spitzenreiter unter den Neuen Bundesländern.

Björn Lakenmacher, innenpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg, sagt zu der extrem hohen Anzahl von Früh pensionierungen von Beamten:

„Der Innenminister muss keine Arbeitsgruppe gründen, um die Ursachen für die auffallend hohe Zahl der Früh pensionierungen zu analysieren. Rot-Rot ist selbst für die extrem hohe Anzahl verantwortlich. Das Durchpeitschen einer reinen Personalabbaureform bei der Polizei führt zu weiterer Arbeitsverdichtung und einer nicht mehr zu bewältigenden Mehrbelastung. Nie waren die Brandenburger Polizisten so unzufrieden und unmotiviert, wie unter der rot-roten Landesregierung. Dazu kommen die Pläne, die bundesweit höchsten und unsozialsten Pensionsaltersgrenzen bei Vollzugsbeamten einzuführen. Diese Politik führt zu innerer Kündigung, dem Gefühl des Ausgebranntseins und zu immer mehr Früh pensionierungen.

Der Innenminister sollte endlich die von der CDU-Fraktion schon lange geforderte Aufgaben- und Sicherheitsanalyse zur ehrlichen Feststellung des tatsächlichen Bedarfs an Polizeibediensteten in Auftrag geben.

Solang der tatsächliche Personalbedarf nicht ehrlich ermittelt und der Personalabbau in der öffentlichen Verwaltung, insbesondere bei der Polizei, vorangetrieben wird, bleiben unsere Beamten und die innere Sicherheit in Brandenburg auf der Strecke. Die Gründe für den Negativtrend Brandenburgs bei den Früh pensionierungen hat der Innenminister selbst geschaffen. Er hat es in der Hand, von diesem Irrweg endlich abzuweichen und so seiner Fürsorgepflicht gegenüber den Brandenburger Beamten endlich gerecht zu werden.“